

Satzung

0.49

zum Erlass der Verwaltungsgebührenordnung
für Leistungen des Einwohneramtes
vom 1. März 2005

Der Oberbürgermeister
Amt für Ratsangelegenheiten
und Repräsentation



STADT
ESSEN

Aufgrund

- der §§ 7, 41 Abs. 1 Buchstabe f) und i) und 76 Abs. 1 und 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.11.2004 (GV NRW S. 644)
und
- der §§ 1, 2, 4 und 5 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV NRW S. 712/SGV NRW 610), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.05.2004 (GV NRW S. 229)
und
- der § 2 Abs. 3 Gebührengesetz NRW (GebG NRW) vom 23.08.1994 (GV NRW, S. 524), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2002 (GV NRW 2003, S. 29) und § 1 Abs. 2 Allgemeine Verwaltungsgebührenordnung NRW (AVerwGebO NRW) vom 03.07.2001 (GV NRW, S. 262), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11.06.2002 (GV NRW, S. 223)

hat der Rat der Stadt Essen in der Sitzung am 23. Februar 2005 den Erlass der Verwaltungsgebührenordnung für Leistungen des Einwohneramtes beschlossen.

§ 1

Die Stadt Essen erhebt entsprechend § 2 dieser Satzung für Leistungen des Einwohneramtes Gebühren. Gebührenerhebungen für Leistungen des Einwohneramtes aufgrund anderer gesetzlicher Grundlagen bleiben hiervon unberührt.

§ 2

- (1) Melderegisterauskünfte, deren Erteilung einen größeren Verwaltungsaufwand erforderlich machen (Archivauskünfte aus dem verfilmten Archiv der Karteikarten vor 1978):
Gebühr: 22,50 Euro.
- (2) Melderegisterauskünfte, für die örtliche Ermittlungen erforderlich sind:
Gebühr: 63,00 Euro.

§ 3

Die Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

* * *

Bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Essen
Nr. 9 vom 4. März 2005